

## Bibliothèque de la Maison de Heidelberg

### Neuerwerbungen / Nouvelles acquisitions 3/2011

(Prêt gratuit, mais inscription à la bibliothèque 20€ /an (tarif réduit : 10 €), prévoir carte d'identité et justificatif de domicile pour l'inscription si vous n'êtes pas déjà connu ; durée du prêt : 2 semaines). *Les étudiants inscrits en cours et les tandems allemands sont inscrits automatiquement à la bibliothèque !*

#### 1. Belletristik

- **Altwegg, Jürg:** *Geisterzug in den Tod – Ein unbekanntes Kapitel der deutsch-französischen Geschichte 1944* (2001), Rowohlt, 237 S.

Jürg Altwegg beschreibt ein bislang unbekanntes Kapitel der Holocaust-Tragödie. Im Sommer 1944 fährt ein „Geisterzug“ zwei Monate quer durch Frankreich. In seine Waggons sind Häftlinge aus Le Vernet und jüdische Widerstandskämpfer aus Toulouse gepfercht. Nach einer dramatischen Irrfahrt zwischen allen Fronten erreicht er sein Ziel: Endstation Dachau.

- **Bärfuss, Lukas:** *Hundert Tage* (2008), Wallstein, 197 S.

Lukas Bärfuss' minutiös recherchierter Roman berichtet von Menschen, die das Gute beabsichtigten und das Böse bewirkten. *Hundert Tage* erzählt ein dunkles Kapitel aus Afrikas Geschichte, in das wir tiefer verstrickt sind, als wir glauben wollen.

- **Baronsky, Eva:** *Herr Mozart wacht auf* (2009), Aufbau, 320 S.

Der Mann, der sich nur daran erinnert, am Vorabend als Wolfgang Amadé Mozart auf dem Sterbebett gelegen zu haben, kann sich die bizarre Umgebung nicht erklären, in der er erwacht: Musik ohne Orchester, Fuhrwerke ohne Pferde, Licht ohne Kerzen. Ist er im Vorhof zur Hölle oder im Paradies angelangt, und vor allem: mit welchem Auftrag?

- **Berg, Sibylle:** *Der Mann schläft* (2009), Hanser, 309 S.

Eine junge Frau wird langsam älter, aber ihr scheint es schnell. Die jungen Männer werden immer jünger, aber leider nicht intelligenter. Die Welt ist leer und kalt, und die Liebe ein Marketinginstrument, um Waschmittel zu verkaufen. Und dann geschieht das Unerwartete. Die Frau lernt ihn kennen: den Mann. Den einzigen.

- **Büscher, Wolfgang:** *Asiatische Absenzen* (2008), Rowohlt, 159 S.

Asien, das ist für Wolfgang Büscher das radikal Fremde. Indien, Kambodscha, der Himalaya, Tokio, China – ein Unterwegssein zwischen Traum, gesteigerter Wahrnehmung und Vergessen.

- **Dalos, György:** *Jugendstil* (2007), Rotbuch, 173 S.

Während einer Reise in seine Geburtsstadt Budapest begegnet Robert Singer, der als Exilungar in Wien lebt und dort als stellvertretender Direktor des Instituts für Jugendstil tätig ist, einem ärmlich gekleideten Mann, der sich als sein alter Schulkamarad Feri K. entpuppt. Bilder aus einer längst vergangenen Zeit werden wieder wach... Ein hinreißender Roman über die Verstrickungen eines jungen Menschen in Liebe und Politik.

- **Dörrie, Doris:** *Mitten ins Herz und andere Geschichten* (2007), Diogenes, 284 S.

Ob sie über Männer, den Vater der Braut oder die Frage „Bin ich schön?“ schreibt, Doris Dörrie schaut genau hin, überrascht uns mit unerwarteten Wendungen und herzerfrischender Komik. Doris Dörries beste Geschichten in einem Band.

**- Dörrie, Doris: *Und was wird aus mir?* (2007), Diogenes, 421 S.**

Rainer, einst hoffnungsvoller Jungregisseur aus Deutschland in Hollywood, lebt inzwischen nur noch auf Pump, sein Stern sinkt unaufhaltsam. Er lebt nur noch für die paar Wochen im Jahr, in denen er seiner Tochter Allegra die Nummer vom erfolgreichen Superpapa vorspielen kann. Rainer fühlt sich wunderbar, fast glaubt er selbst an das, was er Allegra vorspielt, doch dann droht sein Schwindel aufzufliegen...

**- Düffel, John von: *Beste Jahre* (2007), Dumont, 249 S.**

Ein Schauspieler stellt fest, dass das Dramatische aus seinem Leben verschwunden ist, er genießt seine besten Jahre. Nur ein Kind wäre schön – doch das kommt nicht auf Kommando. Eine gewitzte Liebesgeschichte über den langen Weg vom Paar zur Familie.

**- Elmiger, Dorothee: *Einladung an die Waghalsigen* (2010), Dumont, 144 S.**

Margarete und Fritz sind die übrig gebliebene Jugend einer verschwindenden Stadt. Die beiden Schwestern brechen auf zu einer Expedition, um ihre eigene Herkunft zu erforschen.

**- Emcke, Carolin: *Von den Kriegen – Briefe an Freunde* (2004), S. Fischer, 315 S.**

Briefe von den Rändern, den vergessenen Gegenden der Welt – die Rückseite der offiziellen Reportagen und bewegender Einblick in den Alltag von Krieg und Gewalt, persönlicher Bericht, Essay und schonungsloses Zeugnis der Realität.

**- Enderlein, Anne/Cornelie Kister (Hgg.): *Eiszeit – 24 Autoren schlottern vor Kälte* (2000), Aufbau, 328 S.**

24 bekannte Autoren, unter ihnen Karen Duve, Jenny Erpenbeck, John von Düffel, Mario Giordano, Grit Poppe, Anke Stelling und Tanja Dückers, erzählen, warum sie mit Eis und Kälte nicht nur Schüttelfrost und starre Glieder, sondern glitzernd weiße Landschaften unter blauer Polarsonne verbinden.

**- Enzensberger, Hans Magnus: *Fortuna und Kalkül. Zwei mathematische Belustigungen.* (2009), Suhrkamp, 72 S.**

Auf ebenso ernsthafte wie amüsante Weise folgt Hans Magnus Enzensberger der Geschichte der mathematischen Theorien, die uns Sicherheit und Glück verschaffen wollen.

**- Erpenbeck, Jenny: *Heimsuchung* (2008), Eichborn, 191 S.**

Ein Stück Land und ein Haus an einem märkischen See: zwölfmal gewonnene, zwölfmal wieder verlorene Heimat – zwölf Lebensgeschichten eines deutschen Jahrhunderts, durch den Ort miteinander verwoben und aneinander gespiegelt. *Heimsuchung* reicht tief in die deutsche Vergangenheit. Eine literarische Spurensuche von stupender Wucht.

**- Fleischmann, Peter: *Die Zukunftsangst der Deutschen* (2008), Fahrenheit, 270 S.**

Während die Väter den Sündenfall ihrer Nation durch Zuverlässigkeit und Fleiß zu überwinden suchten, entdeckten ihre Kinder das freie Leben. Doch einige gingen zu schnell auf eine Reise, für die sie ungenügend gerüstet waren. Der Roman über eine große Liebe in Deutschland: Meisterhaft erzählt, provokant und erotisch.

**- Freund, Gisèle: *Ein Leben* (2008), Arche, 297 S.**

Ihre einfühlsamen Porträtaufnahmen großer Zeitgenossen wie Jean-Paul Sartre, Virginia Woolf, André Malraux und James Joyce machten Gisèle Freund weltberühmt. Diese Buch erzählt das Leben einer couragierten Frau und nimmt den Leser mit auf eine faszinierende Reise durch ein Jahrhundert und drei Kontinente.

**- Glavinic, Thomas: *Das Leben der Wünsche* (2009), Hanser, 319 S.**

Kennen Sie Ihre geheimsten Wünsche? Thomas Glavinic erzählt unverwechselbar und suggestiv die Geschichte eines ganz normalen Mittdreißigers, der eines Tages genau das bekommt, was er sich wünscht. Und noch ein bisschen mehr.

- **Hahn, Ulla:** *Das verborgene Wort* (2001), DVA, 592 S.

Hildegard Palm, kleiner Leute Kind, die wegen ihrer Phantasie als ein bisschen verrückt gilt, auf ihren Widerspruch Zorn und für ihre Einfälle Kopfschütteln erntet, fügt sich nicht in die Welt der anderen. Früh entdeckt sie Töne, Stimmen, große Gedanken, erkennt eine zweite, reichere Wirklichkeit: Sie findet Freiheit im Wort und Kraft in der Literatur.

- **Hampe, Michael:** *Das vollkommene Leben – Vier Meditationen über das Glück* (2009), Hanser, 303 S.

Gibt es das vollkommene Leben? Und wie kann man es erreichen? Michael Hampe unternimmt in diesem Buch ein faszinierendes Gedankenexperiment. Er präsentiert uns vier von unterschiedlichen Traditionen inspirierte Essays über das glückliche Leben. Für sich genommen, leuchtet jeder dieser vier Entwürfe ein, untereinander aber widersprechen sie sich. Wer sich also über das Glück und die Vollkommenheit Gedanken macht, sollte sich also erst einmal von allen doktrinären Zwängen lösen. Hampes literarisch-philosophisches Meisterstück zeigt, wie viel wir dabei gewinnen.

- **Hültner, Robert:** *Inspektor Kajetan und die Sache Koslowski* (1995), ausgezeichnet mit dem Deutschen Krimipreis, btb, 219 S.

München, 1919. Kurt Eisner wird bei einem Attentat in München erschossen, nach möglichen Hintermännern wird nur halbherzig gefahndet. War ihnen, der junge Journalist auf der Spur, der tot aufgefunden wurde? Immer tiefer gerät Inspektor Kajetan bei seinen Ermittlungen in die Wirrnisse der Münchner Räterepublik und entdeckt dabei ein ausgedehntes Verschwörernetz...

- **Hültner, Robert:** *Die Godin* (1999), ausgezeichnet mit dem deutschen Krimipreis und dem Glauser-Preis, btb, 281 S.

München, 1924: Eine Prostituierte wird ermordet aufgefunden. Paul Kajetan, wegen Ungehorsam aus dem Polizeidienst entlassen, beginnt auf eigene Faust zu ermitteln. Der Fall lässt ihm auch deshalb keine Ruhe, weil er sich erst vor kurzem Hals über Kopf in die junge Frau verliebt hatte.

- **Jaud, Tommy:** *Vollidiot* (2004), Fischer, 284 S.

Irgendwas läuft neuerdings schief bei Simon, und zwar gründlich. Manchmal würde dieser Vollidiot sogar gerne alles richtig machen – aber genau dann geht alles richtig schön daneben.

- **Kehlmann, Daniel:** *Mahlers Zeit* (2006), Suhrkamp, 160 S.

Eines Nachts macht der Physiker David Mahle im Traum eine merkwürdige Entdeckung. Jahrelang hatte er sich mit dem Problem der Zeit beschäftigt, mit der Frage, ob ihre Richtung wirklich unumkehrbar ist – nun, plötzlich, hält er die Lösung in der Hand. Wird ein Menschheitstraum wahr?

- **Kempff, Martina:** *Die Eigensinnige* (2002), Piper, 318 S.

Iris hat eines aus ihrer Familiengeschichte gelernt: Liebe und Tatendrang bringen nur Unglück. Sie beschränkt ihr Leben darauf, die Welt lakonisch zu betrachten und sich aus allem herauszuhalten. Eines Tages setzt sie sich nach Berlin ab, wo sie in turbulente Ereignisse verwickelt wird, die sie zum Handeln zwingen.

- **Kempowski, Walter:** *Alles umsonst* (2006), Knaus, 381 S.

Der sechste Kriegswinter ist kalt auf Gut Georgenhof weit in Ostpreußen. Die Front wird nach Westen zurückgedrängt, die Rote Armee schiebt einen gewaltigen Treck Fliehender vor sich her. Doch Katharina von Globig, die schöne Herrin vom Georgenhof, lässt die Realität nicht an sich heran. Sie zieht sich ihr Refugium aus Büchern, Musik und Nichtstun zurück. Doch bald ist die trügerische Idylle dahin...

- **Kleeberg, Michael:** *Das amerikanische Hospital* (2010), DVA, 233 S.

Paris, im Winter 1991. Hélène steht in der Empfangshalle des amerikanischen Hospitals, als vor ihr ein Mann zusammenbricht. Sein Blick brennt sich in ihre Augen. Das ist die erste Begegnung zwischen der dreißigjährigen

Pariserin und dem Amerikaner David. Die beiden vom Schicksal gebeutelten Freunden suchen sich an und stützen einander auf ihrer schmerzhaften Suche nach der Wahrheit über sich selbst.

- **Klotz, Volker:** *Erzählen – Von Homer zu Boccaccio, von Cervantes zu Faulkner* (2006), C. H. Beck, 508 S.

Erzählen gehört seit Jahrtausenden zu den elementarsten Bedürfnissen menschlicher Geselligkeit. Dieses Buch gilt jenen Werken der Weltliteratur, die im Lauf der Zeit zum Vorbild für erfindungsreiches Erzählen geworden sind.

- **Köhlmeier, Michael:** *Idylle mit ertrinkendem Hund* (2005), Deuticke, 109 S.

Zwei Männer spazieren im tiefen Winter einen Fluss entlang. Ein großer schwarzer Hund, der über das gefrorene Wasser auf sie zukommt, bricht ins Eis ein und kämpft um sein Leben. Die Männer versuchen, ihn zu retten.

- **Kracht, Christian:** *Ich werde hier sein im Sonnenschein und im Schatten* (2008), Kiepenhauer & Witsch, 149 S.

Christian Krachts Roman entwirft das Bild vom Ende einer Zivilisation, vom Ende der Utopien. Er führt in die Zukunft unserer Vergangenheit und unserer Gegenwart. Christian Kracht hat mit *Ich werde hier sein im Sonnenschein und Schatten* eines der erstaunlichsten, irritierendsten und faszinierendsten Bücher des Jahrzehnts geschrieben.

- **Kronauer, Brigitte:** *Zwei schwarze Jäger* (2008), Klett-Cotta, 286 S.

Mit ihrem neuen Roman umkreist Brigitte Kronauer bravourös die Möglichkeiten zwischen der Pragmatik alltäglicher Lebensläufe und den gelingenden Aufschwüngen, den Glücksmomenten in Natur, Liebe und Kunst, die uns bestimmen.

- **Kurzeck, Peter:** *Oktober und wer wir selbst sind* (2007), Stroemfeld, 204 S.

Das Jahr 1983. Ein Frankfurter Herbst, durch den wir gehen, als sei es ein einziger langer Tag. Man geht und denkt, man weiß genau, wer man ist – und dann kommt man abends heim und das Telefon klingelt.

- **Lang, Thomas:** *Than* (2002), Wagenbach, 187 S.

Seit die Fischer nicht mehr ausfahren, ist es noch stiller geworden auf der Insel. Die Tage fühlen sich an wie Sonntage. Wie die Wespen, die im Herbst langsam auskühlen, bewegen sich die Leute langsamer und vorsichtiger. Sie reden leiser, sie haben Respekt vor dem Eis. Ich fühle mich jetzt wohl auf der Insel und denke nicht daran, dass es so nicht weitergeht.

- **Lange, Hartmut:** *Eine andere Form des Glücks* (1999), Diogenes, 129 S.

Kippenberger ist renommierter Statiker im Berlin der Gegenwart und arbeitslos. Doch nicht sein fehlender Job, sondern seine Freundin Corinna lässt seine Welt ins Wanken geraten. Wie kann es sein, dass sie von einer Minute auf die nächste plötzlich verschwindet?

- **Lange, Hartmut:** *Der Therapeut – Drei Novellen* (2007), Diogenes, 148 S.

Berliner Seen, verschwegene Gewässer mit ungeahntem Sog: der ideale Ort, um zu verschwinden – oder jemanden verschwinden zu lassen. Ihr Gegenstück, die ausgeleuchtete Öffentlichkeit: eine Theaterbühne als Ort für einen kunstvoll inszenierten Abgang. Drei Novellen.

- **Lenz, Siegfried:** *Arnes Nachlass* (1999), Hoffmann und Campe, 207 S.

*Arnes Nachlass* erzählt die unergründliche Geschichte eines Jungen, der der Gegenwart nicht standhält. Siegfried Lenz zeichnet dessen Leben nach, in verhaltenen, eindrücklichen Bildern. Ein Roman von suggestiver Ausstrahlung, der die unterschwelligsten Ängste und Hoffnungen unserer Zeit aufzeigt.

**- Lewitscharoff, Sibylle: *Apostoloff* (2009), Suhrkamp, 248 S.**

Zwei Schwestern, ein Fahrer: Ihre Reise durch Bulgarien wird zur rabenschwarzen, erzkomischen Abrechnung mit dem Vater. „Jetzt ist aber eine Erklärung fällig: welcher Dämon treibt uns, die wir das Land des Vaters wortstark verabscheuen, längs und quer darin herumzufahren wie brave, pietätvolle Christinnen?“

**- Meyer, Clemens: *Als wir träumten* (2006), Fischer, 518 S.**

Nach den Kinderspielen kommen die Kämpfe: Rico, Mark, Paul und Daniel wachsen auf im Leipzig der Nachwendjahre, zwischen Autoklau, Alkohol und Angst, zwischen Wut und Zerstörung. Mit direkter, wütender, sensibler und authentischer Stimme erzählt dieser Roman von dem Traum, dass irgendwo ein besseres Leben wartet.

**- Moers, Walter: *Die 13 ½ Leben des Käpt'n Blaubär* (1999), Eichborn, 703 S.**

Ein Blaubär, wie ihn keiner kennt, entführt die Leser in eine Welt, in der die Phantasie und der Humor abenteuerlich außer Kontrolle geraten sind: den Kontinent Zamonien, wo die Intelligenz eine übertragbare Krankheit ist und die Sandstürme viereckig sind, wo hinter jeder Idylle eine tödliche Gefahr lauert und all jene Wesen hausen, die aus unserem alltäglichen verbannt sind.

**- Moníková, Libuše: *Der Taumel* (2000), Hanser, 193 S.**

*Der Taumel* ist der Roman, an dem Libuše Moníková bis zu ihrem Tod arbeitete und der aus dem Nachlass veröffentlicht wurde. Noch einmal führt sie uns zurück in das Prag der siebziger Jahre, in die Zeit der Unterdrückung und Angst.

**- Mosebach, Martin: *Der Nebelfürst* (2001), Eichborn, 349 S.**

Ein ahnungslos entschlossener Held namens Lerner taumelt um die Jahrhundertwende in ein aberwitziges Unterfangen. Angestiftet und manipuliert von einer üppigen Hochstaplerin, der verwegenen Frau Neuhaus, reist er auf einem schrottreifen Dampfer in die Arktis, um eine herrenlose Insel zu annektieren...

**- Ott, Karl-Heinz: *Ob wir wollen oder nicht* (2008), Hoffmann und Campe, 206 S.**

Was passiert, wenn man nichts getan hat und dadurch schuldig wird? Wenn man im Gefängnis sitzt und sich durch Schweigen schützt, obwohl man sich unschuldig fühlt? In einem mitreißenden inneren Monolog entfaltet Karl-Heinz Ott das Seelenpanorama einer Figur, die einmal aufgebrochen war, sich selbst und die ganze Welt zu verändern, um schließlich in jeder Hinsicht im Abseits zu landen.

**- Poschmann, Marion: *Schwarzweißroman* (2005), Frankfurter Verlagsanstalt, 320 S.**

Eine junge Frau reist in den Ural, nach Magnitogorsk, diese auf dem Reißbrett entstandene Stadt der Superlative, die auf zwei Erdteilen liegt. Alte Wunden brechen auf: am Ort der Waffenproduktion des Zweiten Weltkriegs kann die Vergangenheit nicht ruhen.

**- Rach, Rudolf: *Eine französische Geschichte* (2010), Weissbooks, 182 S.**

Ein Verleger in Paris, seine Assistentin, der Starautor – eine gefährliche Mischung, die einen Verlag in Turbulenzen bringt.

**- Ramadan, Jasmin: *Soul Kitchen, Der Geschichte erster Teil – das Buch vor dem Film* (2009), Blumenbar, 255 S.**

*Soul Kitchen* von Jasmin Ramadan ist eine Komödie über einen irrwitzigen Selbstfindungstrip – und die Vorgeschichte zum gleichnamigen neuen Kinofilm von Fatih Akin.

**- Schenk, Sylvie: *Die Tochter des Buchhändlers* (2008), Picus, 154 S.**

Nach dem Tod ihres Vaters, des Buchhändlers, steht Alice vor einer lebensbestimmenden Entscheidung. Auch Paul, der Schriftsteller, und die schwärmerische Veronika haben mit dem Buchhändler einen Lebensmenschen verloren und sind nun auf der Suche nach sich selbst, bei der sie neue Lebenspfade beschreiten.

- **Schorlau, Wolfgang:** *Die blaue Liste – Denglers erster Fall* (2003), Kiepenhauer & Witsch, 351 S.

Privatdetektiv Georg Dengler, früherer Zielfahnder beim BKA, ist einem Fall auf der Spur, der fast zu brisant für ihn wird und zurückführt in die Zeit der Wende und der großen Gier...

- **Sparschuh, Jens:** *Schwarze Dame* (2007), Kiepenhauer & Witsch, 339 S.

Ein beherzter Aufbruch nach Utopia: Jens Sparschuh schickt den schwerverliebten und frischverlassenen Rundfunkautor Alexander auf eine doppelte Reise – in seine Vergangenheit im verschwundenen Leningrad der 70er-Jahre und ins heutige St. Petersburg. Im Gestern und Heute trifft er in verschiedenster Gestalt immer wieder auf die geheimnisvolle Figur einer schwarzen Dame.

- **Stadler, Arnold:** *Der Tod und ich, wir zwei* (1996), Residenz Verlag, 223 S.

Aus dem Leben eines Taugenichts, Erbschleichers und Hasardeurs: die sogenannte feine Gesellschaft und ihre unfeine Gegenwelt in einem Buch voll hinreißender Komik und bitterer Einsichten.

- **Steinaecker, Thomas von:** *Geister*, mit Comics von Daniela Kohl (2008), Frankfurter Verlagsanstalt, 204 S.

Nach dem „fulminanten Debüt“ der wohl wichtigsten Neuentdeckung des Literaturjahres 2007 legt Thomas von Steinaecker mit *Geister* seinen zweite Roman vor: eine eindringliche Geschichte über unsere Gegenwart, in der fiktive Parallelwelten spannender scheinen als unser Alltag. Ein Roman, der neue Wege geht und sich immer wieder in eine Graphic Novel verwandelt.

- **Steinke, Thomas B.:** *Bronskis Treiben* (2008), Dittrich, 231 S.

Bronski sammelt schöne Frauen. Erobern, genießen, verlassen, archivieren. Doch dann kommt alles anders. Bronski gerät an eine Meisterin. Aus Don Juan wird ein Mensch.

- **Treichel, Hans Ulrich:** *Tristanakkord* (2000), Suhrkamp, 237 S.

Hans-Ulrich Treichels Roman erzählt von den Irrfahrten eines schüchternen jungen Mannes in die fremde und befremdliche Welt der Kultur und der Künste, des Erfolgs und des Ruhms.

- **Tukur, Ulrich:** *Die Seerose im Speisesaal – Venezianische Geschichten* (2007), Claassen, 213 S.

Ulrich Tukur ist mit seinem ersten Erzählungsband eine bezaubernde Hommage an die Lagunenstadt gelungen, wo er seit einigen Jahren lebt. Seine phantasievollen Geschichten sind romantisch, komisch, absurd und voller liebenswerter Figuren.

- **Willemsen, Roger:** *Die Enden der Welt* (2010), S. Fischer, 543 S.

Auf fünf Erdteilen war Roger Willemsen unterwegs, um seine ganz persönlichen Enden der Welt zu finden. An allen diesen Orten kam es zu außergewöhnlichen Ereignissen und bemerkenswerten Begegnungen – Geschichten, fulminant erzählt und gesättigt von den Farben der Welt.

- **Wolf, Christa:** *Stadt der Engel oder The Overcoat of Dr. Freud* (2010), Suhrkamp, 416 S.

Der neue große Roman von Christa Wolf: *Stadt der Engel oder The Overcoat of Dr. Freud* spiegelt das Leben der Autorin, wie in *Kindheitsmuster* immer wieder verbunden mit entscheidenden Momenten deutscher Geschichte.

- **Zschokke, Matthias:** *Das lose Glück* (1999), Ammann, 285 S.

Vier Freunde verbringen einen idyllischen Abend auf dem See. Eine Schwimmerin, die aus der Dunkelheit auftaucht, stört ihre Ruhe. Die Besitzerin der Jacht zeigt im Laufe des Abends ihre Pistole. Einer nimmt sie an sich, damit nichts passiert. Irgendwann später löst sich in seiner Hosentasche ein Schuss aus der Pistole und tötet ihn.

## 2. Sachbücher

- **Bieneck, Horst:** *Das allmähliche Ersticken von Schreien – Sprache und Exil heute, Münchner Poetikvorlesungen* (1987), Hanser, 114 S.

Das Exil heute. Ich kenne viele Exilanten. Sie leben in einem anderen Land, reden und schreiben in einer anderen Sprache. Sie träumen und beten aber in der Sprache ihrer Kindheit. Ich sprach mit ihnen. Ich hörte ihnen zu. Ich wollte darüber schreiben.

- **Campbell, Colin/Frauke Liesenborghs/Jörg Schindler/Werner Zittel:** *Ölwechsel! – Das Ende des Erdölzeitalters und die Weichenstellung für die Zukunft* (2002), herausgegeben von Global Challenges Network, dtv, 260 S.

Wir müssen jetzt die Weichen für eine Zukunft stellen, in der Erdöl Mangelware sein wird. Ein für unsere Wirtschaft und unsere Lebensumstände zentraler Rohstoff wird zunehmend knapper werden, eine Tatsache, die nur allzu gern verdrängt wird.

- **Schirmer, Lothar** [Hg]: *„Du... Augen wie Sterne“ – Das Hanna Schygulla Album* (2004), Portraits, Texte, Filmstills und Interviews, Schirmer/Mosel, 216 S.

Das *Hanna Schygulla Album* versteht sich als Hommage an eine ungewöhnliche und ungewöhnlich vielseitige Schauspielerin und Persönlichkeit. Ungewöhnlich ist deshalb auch das breite Spektrum an Stimmen und Namen, die mit Texten oder Bildern zu diesem Band beigetragen haben.

## 3. Livres traduits en français

- **Jungk, Peter Stephan:** *Le roi de l'Amérique*, traduit de l'allemand par Johannes Honigmann, Jacqueline Chambon, 2009, 278 S.

Ce roman, qui fait revivre au quotidien un Walt Disney vieillissant, nous en apprend plus qu'une longue biographie sur la vie de cet homme qui se trouva confronté au mythe qu'il avait lui-même créé.

Wir danken Martina Wachendorff vom Verlag *Actes Sud* in Arles für die freundliche Überlassung dieser Bücher für unsere Bibliothek!